

# **P R O G R A M M**

---

## **„Der TuS Lahde stellt sich vor“**

### **Vorprogramm (13.30 — 15.00 Uhr):**

Handball: Alte Herren, weibliche Jugend, A-Jugend, Schüler  
Fußball: Alte Herren, E-Jugend, D-Jugend

### **Hauptprogramm (15.30 — 18.00 Uhr):**

Begrüßung

Fußballspiel — Handballspiel: B-Jugend

Stabgymnastik der Frauengruppe (Frau Brandt)

Spielturnen — Turnen — Tanzen

(Kinder, Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von  
Frau Erpenbeck, Fr. Niemeier, Fr. Wente)

Fußballspiel: A-Jugend

Handballspiel: Frauenmannschaft

Faustballspiel: Alte Herren

Tanzdarbietung der Frauengruppe (Frau Brandt)

Fußballspiel: C-Jugend

Handballspiel: I. Mannschaft

---

**Alle, die im TuS Lahde Sport treiben wollen, können sich über die  
Übungs- und Trainingszeiten anhand der Aushänge in beiden  
Hallen der Gemeinde Lahde informieren!**

---

**JUNGE MODE**

# **Armerling KG**

Strickwarenfabrik

**4956 Lahde, Schillerstr. 32**

Tel. (05702) 558 · Fs. 97818

## **Wir beliefern!**

**Warenhäuser**

**Einkaufsverbände**

**Großhändler**

**und Fachgeschäfte**

## **Wir stricken für Sie!**

**Modisch**

**Actuell**

**Preiswert**

---

**Verkauf unserer Artikel**

# **M. Armerling KG**

**Lahde, Bahnhofstraße 48**

Die Entwicklung des Vereins wurde in diesen elf Jahren ständig durch die bis 1959 ungelöste Sportplatzfrage gehemmt. Die Lahder Sportler mußten sich mit dem immer unzulänglichen und zeitweise völlig ungeeigneten Gelände an der Aue behelfen, das bei feuchter Witterung immer „unter Wasser stand“ und vor vielen Spielen mühsam mit Grabensystemen wenigstens vor dem Torkreis und im Tor trockengelegt werden mußte.

Der Turn- und Sportverein Lahde behielt die Struktur des kleineren Dorfvereins bei, die Mitgliederzahlen pendelten sich bei etwa 150 bis 170 Mitgliedern ein, und erst gegen Ende der 50er Jahre beginnt sich der Verein — auch bedingt durch die Gründung einer Fußballsparte (1957) — kontinuierlich auszuweiten.

Es vollzieht sich im TuS Lahde in diesen Jahren zwar nicht eine stürmische Entwicklung, wie sie sich in der Entwicklung der Gemeinde schon bald andeutet, aber vielen Mädchen und Jungen, Frauen und Männern in Lahde sollte der Verein unvergeßliche Erlebnisse, Freude und Geselligkeit bei Spiel und Sport geben. Die Vereinsführung suchte mit Recht abseits vom großen Sportbetrieb hierin ihre Aufgabe.

Seit der Neugründung war man ständig bemüht gewesen, den Turnern die notwendigen Geräte wiederzubeschaffen. Im Verlauf des Jahres 1951 — dem Jahr des 40jährigen Jubiläums, das einen ersten Höhepunkt nach dem Krieg darstellte — gelang es, durch die Behörden Reck, Barren, Bock und Matten bewilligt zu bekommen. Im Herbst wurden im Saal des Hotels „Tonne“ die ersten Übungsstunden abgehalten. Schüler und Jugendliche drängten in großer Zahl in die Turnabteilung, so daß sich zeitweilig die Mitgliederzahlen stark erhöhten. Die meisten Lahder Sportler, die bis Mitte der 60er Jahre in den Mannschaften des TuS Lahde spielten, turnten in den Jahren 1951 bis etwa 1954 in der Schüler- und Jugendriege der Turnabteilung. Sie wurden durch Fritz und Willi Wente angeleitet, die Vorturner aus der Vorkriegszeit, die noch heute mit nicht erlahmendem Eifer die Turnabteilung des Vereins betreuen. Wilfried Kiel, der sich schon seit 1946 für den Verein eingesetzt hatte, unterstützte sie regelmäßig in seinen Semesterferien bei der Durchführung der Übungsabende mit strengem Regiment.

Am 6. 12. 1953 konnte das erste Schauturnen nach dem Kriege veranstaltet werden. Auch eine Frauen- und Mädchenabteilung stellte sich mit Volkstänzen und gymnastischen Darbietungen unter der Leitung von Frau Krohne und Frau Hirdes vor, und es turnte vor voll besetztem Saal die Kreisriege.



**Wir führen alle Marken des  
Salamander-Bundes**

Adidas-Sportschuhe  
Fabrikate von Romika und den  
guten Qualitätsschuh von  
Salamander in allen Preislagen

Salamander-Alleinverkauf

**FR. BRINKMANN**

Lahde, Bahnhofstraße 29 · Telefon 587

*Brötchen und Kuchen*

täglich frisch auf Ihren Tisch

**Willi Reimers**

Bäckerei - Konditorei

**4956 Lahde/Weser**

Bahnhofstraße 5 · Telefon 441

**IMMER ETWAS BESONDERES**

Sie finden bei uns ein gediegenes und  
reichhaltiges Angebot in

**Möbeln und kunstgewerblichen Gegenständen**

Aus einer Fülle netter Dinge finden Sie  
bestimmt ein passendes Geschenk.

**Karl Prange**

Tischlermeister · Möbel- und Kunstgewerbe  
Lahde, Bahnhofstraße 8

Bau- u. Möbeltischlerei · Fenster und Türen aus Aluminium  
Fährstraße 3 · Ruf (05702) 649

Die Beteiligung am Übungsbetrieb ließ aber bald merklich nach. Ab 1957 (Gründung der Fußballsparte) ziehen die Spielabteilungen immer mehr Schüler- und Jugendturner ab; von denen, die dem Turnen neben den Brüdern Wente treu bleiben, sind zu nennen: Erich und Alfred Senne, Ralf Kluge, Herbert Tegtmeier, Manfred Wente, Heinrich Meyer, Willi Schwier, Kollmann.

Es darf aber hier nicht versäumt werden, hervorzuheben, daß es Fritz und Willi Wente, später in Verbindung mit Erich Senne, immer wieder gelungen ist, trotz der Tendenzen im Gesamtbereich des Sports (Trend zu den großen Hallenspielen) in Lahde eine Turnabteilung zu erhalten.

Die Senioren-Handballmannschaften des Vereins machten in den Jahren 1951 und 1952 eine Krise durch. Handballwart H. Wiegmann mußte sogar mangelnden Einsatz und fehlenden Sportgeist feststellen, die I. Mannschaft rutschte auf den letzten Platz ab, und die II. Mannschaft konnte wegen Spielermangels nicht antreten. Offensichtlich war in diesen Jahren nicht der notwendige Nachwuchs vorhanden, der hätte nachrücken können.

Für die nächsten Jahre konnte man aber trotzdem zuversichtlich sein, da seit etwa 1950 eine sehr spielstarke Jugendmannschaft aufgebaut worden war. Schon 1950 waren 3 Spieler dieser Mannschaft in die Kreisauswahl berufen worden. 1951 unterlag die Mannschaft im Endspiel um den Arthur-Knautz-Schild gegen Dankersen nach Verlängerung mit 7:9 Toren, und 1952 konnte sie bei den Kreismeisterschaften im Hallenhandball unter 29 Mannschaften den 3. Platz erkämpfen. Zu dieser Mannschaft gehörten: Dieter Block (Torwart und Spielführer), Artur Schubert, Karl Senne (heute Sportreporter beim ZDF), Karl Giesecking, Wilhelm Prange, Walter Strübe, Herbert Prasuhn, Friedrich David, Dieter Rötger, Horst Nahrwold, Martin Weßling, Heinz Kahde, Reinhard Schäd-



Die moderne Frisur von

*H. Wiese*

Damen- und Herrensalon  
Parfümerie

**4956 Lahde/Weser**

**Bismarckplatz 3 · Ruf 516**

*Bei uns können Sie  
Gemütlichkeit kaufen!*

**Reizende Tapeten  
farbenfrohe Bodenbeläge  
mollige Badezimmer-Sets  
erstklassige Farbwaren  
viele Zubehörteile  
und gute Beratung**

**weisen Ihnen den Weg.**

*Tapeten-Krohne*

**das Fachgeschäft mit 60jähriger Erfahrung**

**4956 Lahde/Weser**

**Bahnhofstr.-Ecke Mönkegarten · Fernruf 05702/538**

ler. Ein denkwürdiges Ereignis aus einem recht schwierigen Spiel dieser Mannschaft sei hier festgehalten: In einem Schlammspiel im „Aue-Stadion“ schoß Martin Weßling in der 59. Minute aus spitzen Winkel das 1:0 (das Tor des Tages!).



Die wohl erfolgreichste Jugendmannschaft des Vereins

Die Vielseitigkeit dieser Jugendmannschaft war bemerkenswert: 1952 wurden sechs Mitglieder (A. Schubert, W. Prange, W. Strübe, D. Rötger, K. Senne, R. Schädler) Kreismeister im Faustball und waren damit berechtigt, an den Ostwestfalen-Meisterschaften in Gütersloh teilzunehmen. Leider konnte der Verein aber damals keine Fahrgelegenheit beschaffen (!). 1953 errang die Mannschaft sogar bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften den ersten Platz.

Dennoch ging es in den folgenden Jahren, als dieser Nachwuchs nachrückte, noch nicht recht voran mit der I. Handballmannschaft des Vereins, da die Sportplatzfrage trotz wiederholter Vorstöße von seiten des Vereinsvorsitzenden und trotz der Bemühungen der Gemeinde Lahde noch nicht gelöst werden konnte. Der Sportplatz an der Aue war in den Jahren 1956 bis 1958 oft in so schlechtem Zustand, daß man die Spiele sogar auf Sportplätzen in der näheren Umgebung austragen mußte. An ein geregeltes Training war unter diesen Umständen nicht zu denken. Man muß heute eine Leistung darin sehen, daß sich die I. Handballmannschaft gegenüber den immer stärker werdenden Konkurrenten, die fast alle regelmäßig trainieren konnten, in der ersten Kreisklasse behaupten

# Darlath

Frille · Lahde  
Leteln · Stolzenau



*immer aktuell!*





tete und bis Anfang der 60er Jahre meistens Mittelplätze in der Tabelle innehatte.

Das war wohl auch auf die ausgeprägte Kameradschaft innerhalb der Mannschaft, die Begeisterung weckte, und auf die Tatsache zurückzuführen, daß es weniger Abwechslung im dörflichen Leben gab und für jeden Spieler daher wie selbstverständlich der Sport im Mittelpunkt seines Interesses stand.

Es war daher auch für die Jugendlichen das Sonntagserlebnis, wenn am Sonntagmittag der Omnibus mit den Mannschaften und den Schlachtenbummlern startete, wenn sie fiebernd das Spiel der „Ersten“ verfolgten und auf der Rückfahrt mit den Älteren die Siegesgesänge anstimmen konnten. Gewiß, kleine Erlebnisse — aber Erlebnisse!

Bis zum Ende der fünfziger Jahre gehörten zum Spielerstamm der I. Handballmannschaft: G. Klitzke (Torwart), R. Schädler, A. Schubert, H. Kahde, G. Prange, K. Prange, H. Prange, A. Skorzali, G. Traue, D. Rötger, D. Schubert, W. Kornblum, M. Weßling, H. Strübe.

Herausragende Spieler waren für die zweite Hälfte der fünfziger Jahre bis weit in die sechziger Jahre hinein Reinhard Schädler, der in einem Spiel das Kunststück fertigbrachte, alle 10 Tore für Lahde zu werfen, und Artur Schubert. Die folgende (verbrieft) Anekdote soll nicht etwa ihre Leistungen schmälern: Im Spiel gegen Bad Oeynhausen, das sich durch Härte „auszeichnete“, verhängte der Schiedsrichter 8 „Vierzehnmeter“. Da Schädler vier verwarf, Schubert in der internen Auseinandersetzung Sieger.



Die „Erste“ im Jahre 1959



**Leben Sie  
nicht  
auf dem  
Mond...**

**KAUFEN  
SIE MIT  
ÜBERLEGUNG!**

**Unsere vielen vorteilhaften  
Sonderangebote sind  
Raketen der kleinen Preise!**

**Teppichauslegware in 25 Preisgruppen**

**Teppichfliesen in 12 Preisgruppen**

**PVC-Filzbelag in 8 Preisgruppen**

---

**Bei uns kein Wunder, der Großeinkauf für 15 Filialen in Nordwestdeutschl.**

**Auch in Minden, Vinckestraße 7 · Telefon 26831**

**Fußboden-Discount**

**Witte und Nerge oHG**

**Besuchen Sie uns!!!**

Es war in Lahde schon häufiger der Versuch gemacht worden, das Fußballspiel durchzusetzen. Die Versuche waren immer daran gescheitert, daß der verhältnismäßig kleine Turn- und Sportverein der Gemeinde nicht zwei Großspielsparten verkraften konnte.

Die Entwicklung in der Gemeinde Lahde aus einfachen dörflichen Verhältnissen zur modernen Landgemeinde mit nahezu städtischen Zügen (die Einwohnerzahl stieg stetig an: 1228 Einwohner im Jahre 1946, 2037 Einwohner im Jahre 1957) mußte es mit sich bringen, daß die Forderung nach einem breiter gefächerten Angebot im Turn- und Sportverein gestellt wurde und daß als erste Erweiterung eine Fußballsparte gefordert wurde. Am 15. 9. 1957 wurde in einer Monatsversammlung des TuS Lahde, die von 45 Mitgliedern und 26 Fußballinteressenten besucht war, der Antrag auf Gründung einer Fußballsparte eingebracht. Es heißt wörtlich im Protokoll: „Der I. Vorsitzende (Dr. Grothues) erteilte hierauf der Versammlung drei Minuten Zeit für eventuelle Einsprüche. Einsprüche wurden nicht erhoben . . .“ Der erste Fußball-Spartenleiter Ernst Salge konnte mit der Anschaffung von Bällen und Trikots beauftragt werden.

Salge konnte in der nächsten Jahreshauptversammlung bereits melden, daß die Fußballabteilung mit Freundschaftsspielen einer I. Mannschaft einen guten Anfang gemacht habe, daß eine II. Mannschaft aufgebaut werde und daß man mit einiger Hoffnung den ersten Serienspielen entgegensehen könne. Die Sparte entwickelte sich auch weiterhin rasch. Sie verfügte 1959 bereits über fünf Mannschaften, da auch eine Jugendmannschaft und Schülermannschaften hinzukamen.

Der Aufbau der Fußballabteilung und die spielerische Entwicklung der I. Fußballmannschaft wurden ohne Zweifel dadurch begünstigt, daß schon im zweiten Jahr des Bestehens eine allen Ansprüchen genügende Sportplatzanlage zur Verfügung stand.

Es war endlich geschafft: Am 14. 6. 1959 konnte die Gemeinde Lahde der Schule und dem Sportverein eine im Schulzentrum ideal gelegene Sportplatzanlage übergeben. Verständlich, daß dieser Tag mit einem großen Sportfest gefeiert wurde.

Der Turn- und Sportverein Lahde mußte von diesen neuen Möglichkeiten für die Entwicklung in nahezu allen sportlichen Disziplinen Großes erwarten, zumal die Gemeinde auch bereits eine Turnhalle plante.

Vor den in der Jahreshauptversammlung am 16. 1. 1960 gewählten

**Trimm Dich durch Sport**

**werde Mitglied  
im TuS Lahde**

Telefon: Lahde 122

**Foto Kino Projektion**

**Portrait-, Hochzeit-, Kinderaufnahmen**  
farbig und schwarzweiß

**Paßfotos, sofort zum mitnehmen**

**Foto-Keller · Lahde**

**Vermögensbildung und Sicherheit**

durch eine

**ALLIANZ-Lebensversicherung**

Ich berate Sie gern und unverbindlich über das  
3. Vermögensbildungsgesetz und sage Ihnen, wie die  
Zahlen in Ihrem persönlichen Fall aussehen.

**Ihr Versicherungs-Fachmann**



**Walter Drebenstedt**

Generalvertreter der ALLIANZ

4956 Lahde, Bultweg 35 · Ruf 05702/639

neuen Vorsitzenden: I. Vorsitzender Karl Witte, II. Vorsitzender Heinrich Wiegmann, die auch heute noch den Verein führen, und den in der Zusammensetzung wechselnden Vorständen sollten sich im Verlauf der 60er Jahre aber noch erhebliche Schwierigkeiten aufürmen. Es galt, den Verein den Bedürfnissen der rasch wachsenden Bevölkerung in der sich ausweitenden Gemeinde anzupassen, es galt, die Nachwuchsfrage so zu lösen, daß alle Abteilungen im Verein, vor allem die Großspielsparten Handball und Fußball, eine ausreichende Basis erhielten, es galt, neue gesellschaftliche Formen zu finden, da sich die Bedürfnisse und die Ansprüche änderten, und man mußte außerdem den wachsenden Verein organisatorisch „in den Griff bekommen“.

Das waren Aufgaben, die sich vorher nicht in diesem Umfang gestellt hatten und die natürlich erst allmählich zu erkennen und nur unter Anstrengungen zu bewältigen waren.

Zwischen den größten Abteilungen des TuS Lahde — der Handball- und Fußballabteilung — entfaltete sich etwa in den Jahren 1960 bis 1965 naturgemäß ein Konkurrenzkampf, der aber nie zu ernsthaften Auseinandersetzungen ausartete und immer im Bewußtsein, das Interesse des Gesamtvereins sehen zu müssen, von beiden Seiten kontrolliert wurde. Letztlich wirkte sich die Konkurrenz auf beide Abteilungen belebend aus: Hier wie dort war man jetzt gezwungen, den Nachwuchs systematisch zu fördern — ab 5. Oktober 1963 stand die neue Turnhalle zur Verfügung — und für die eigene Sportart zu begeistern.

Bei den Fußballern zeichneten sich in dieser aufopferungsvollen und zeitraubenden Arbeit H. Peek, W. Höltke und W. Gerdes besonders aus, bei den Handballern waren es vor allem Fr. Pohlmann und G. Klitzke. Beide Abteilungen führten für die Schüler und Jugendlichen Zeltlager durch (am Steinhuder Meer und am Blauen See) und organisierten gemeinsam eine Zonengrenzfahrt. Diese Anstrengungen wirkten sich nachhaltig aus, und immer mehr Schüler und Jugendliche wurden von diesen Abteilungen angezogen: Ende 1964 hatte der Verein daher schon 349 Mitglieder.

In der Entwicklung der Seniorenmannschaften zeigte es sich im Verlauf der 60er Jahre aber auch, daß der Verein nur unter Schwierigkeiten genug Spieler für die Mannschaften in zwei Großspielabteilungen stellen konnte. Es kam häufig vor, daß Spieler bei Spielen der anderen Abteilung aushalfen, hier sind vor allem zu nennen: J. Borggreffe, R. Schädler (als Torwart), H. Stahlhut, H. Tegtmeyer, W. Kornblum. Verständlich allerdings, daß man im Ver-

# adidas



---

Wir führen die Sport-  
schuhe der weltbekannten  
Marken ADIDAS  
und PUMA

**Schuhhaus  
Fritz Jacke**

Windheim und Lahde

**TRAININGSANZÜGE**  
*für höchste Ansprüche*

**Besuchen Sie unsere Musterschau:**

Fliesen in großer Auswahl  
Fertigtüren und Fenster  
Garagentore und Stahltüren  
für den Anspruchsvollen:

Paneele Wand- u. Deckenverkleidung

**W. Aumann KG**

Baustoffgroßhandlung

Lahde, Tel. 555 · Leteln, Tel. 31335



lauf der 60er Jahre auf beiden Seiten diesen Übelstand durch Erweiterung des Spielerstammes zu beheben versuchte.

Der Spielbetrieb der I. Handballmannschaft verlief zunächst im gewohnten Rhythmus: Die Teilnahme an der Spielserie auf dem Großfeld stand im Mittelpunkt (die Hallenspiele im Winter wurden noch nicht so stark beachtet); im Sommer trug die Mannschaft zusätzlich Freundschaftsspiele aus und nahm als geachteter Gegner an Pokalturnieren teil. Das Spieljahr 1964 brachte allerdings eine Störung. Nach einigen recht unglücklich verlorenen Spielen konnte sich die I. Handballmannschaft nicht mehr auf den angestammten Mittelplätzen in der Tabelle halten und mußte schließlich sogar in die II. Kreisklasse absteigen. Es gelang ihr aber, in der nächsten Serie bereits mit 44:0 Punkten wieder in die I. Kreisklasse zurückzukehren. Hier hielt sie in den folgenden Jahren immer Mittelplätze und stieß auch zeitweilig in die Spitze der Tabelle vor. Ein denkwürdiges Ereignis aus diesen Jahren verdient Erwähnung: In einem Spiel gegen Petershagen, das die Lahder mit 2:1 Toren gewannen, schoß Fr. Lübkemann alle drei Tore (Erklärung: Er schoß auch ein Eigentor, da er in der Mauer angeschossen wurde und sein Torwart schon in der „anderen“ Ecke lag). Der Spielerstamm der I. Handballmannschaft erweiterte sich bis etwa 1965 um die Spieler: E. Bulmahn (Torwart), K. Joachim, Fr. Pohlmann, H. Becker, A. Bicknese und Horst Strübe; — E. Joachim, M. Schubert, D. Kollmann, W. Jansen (ab 1967).

Die I. Fußballmannschaft konnte schon bald nach der Gründung der Fußballsparte unter ihrem Trainer Fr. Tüting die Spitzengruppe in der II. Kreisklasse (Nord) erreichen, und unter Spielertrainer W. Schäkel (1962) und Trainer Fr. Niemeier (ab 1963) verfehlte sie oft nur knapp den Aufstieg. Das verdeutlichen die Zeitungskommentare zum 25. und 26. Meisterschaftsspiel in der Serie 1961/62. Am 30. 4. 1962 heißt es im „MT“: „Lahde Sieger des Tages — Wenn auch in Gruppe Nord . . . der große Sieger des Tages, TuS Lahde, nach seinem 3:0 in Maaslingen noch nicht ganz das gewünschte Ziel erreicht hat, deutet doch alles darauf hin, daß die Lahder Elf . . . das gesetzte Ziel erreichen wird . . .“ Am folgenden Montag aber berichtet das „MT“: „Lahde in Quetzen gescheitert. Im alles entscheidenden Spiel um die Gruppenmeisterschaft . . . waren in Quetzen immerhin 300 Zuschauer mit dabei, die nach spannungsgeladenen 90 Spielminuten in Tura Quetzen den 2:0 Sieger sahen . . .“

In der Spielserie 1963/64 aber wurde das große Ziel erreicht: Mit einem 4:0 über Kutenhausen II im entscheidenden letzten Spiel

*Gasthof*  
**Zum Bahnhof**

Bes. H. und F. Bakemeier

---

**Gute Küche · Gepflegte Getränke**



**Im Ausschank: Kulmbacher  
und Dortmunder Hansa Bier**

---

**Klubzimmer**

**Bundeskegelbahn**

**Vereinslokal des TuS Lahde**



wurden die Lahder Fußballer „Nordmeister“ der II. Kreisklasse und stiegen auf, obwohl sie im Spiel um die Kreismeisterschaft am 16. 6. 1964 auf dem Sportplatz am Fort C in Minden mit 5:1 gegen Holtrup unterlagen.

Zum Spiel gegen Kutenhausen II schreibt das „MT“ am 8. 6. 1964: „Die Lahder waren in der ersten Halbzeit durch zwei Kopfballtore von Schneider und Brandes in Führung gegangen, während in der zweiten Hälfte Salge durch zwei 20-m-Weitschüsse alles klar machte . . .“

In den Jahren von 1957 bis 1965 gehörten zum Spielerstamm der I. Fußballmannschaft: Solinsky, W. Schröder, M. Heins (als Torwarte) — O. Falkenstein, E. Schneider, H. Peek, Meier, J. Borggrefe, W. Schäkel, H. Tegtmeier, H. Reinhardt, H. Möhlenbrock, M. Bredow, W. Bruns, H. Mensing, Heuer, A. Schrage, H. Klenke, K. Kellermann, W. Salge, W. Kornblum, Schröder, T. Werner, S. Brandes, Sagawe, M. Krensing, H. Niepötter, E. Frank, Häusler, W. Rodenbeck, N. Hille.



Die Mannschaft, die 1964 den Aufstieg schaffte

In den ersten Spielen der Serie 1964/65 hielt sich die Mannschaft gut gegenüber den stärkeren Gegnern in der I. Kreisklasse, sie mußte aber dann doch entscheidende Niederlagen hinnehmen und noch 1965 wieder absteigen. Der Spielerstamm war noch nicht groß genug, um sich in der höheren Klasse halten zu können. Es sollte noch Jahre dauern, bis dieses Ziel wieder in greifbare Nähe rückte . . .

*Tapeten bringen Ihnen  
den Frühling ins Haus*

Viele preiswerte Tapeten in allen Geschmacksrichtungen, Lacke, Fußbodenbeläge bietet Ihnen

Ihr Fachgeschäft

**L. Blome**

Bahnhofstr. 48 · Telefon 541



Lebensmittel



*Für wenig Geld  
Ihrga-Lebensmittel aus aller Welt*

**Günter Traue**

Ndlg. Thams & Garfs Hbg.

4956 Lahde/Weser · Bahnhofstr. 24 · Ruf 9382



Damen und Herren-

*Salon H. Wolf*

modern in Form Schnitt und Farbe

**4956 Lahde/Weser**

Bahnhofstraße 11 · Telefon 05702/878

Die Jahre ab 1965 brachten eine nahezu sprunghafte Ausweitung in allen Sparten des Vereins mit sich.

Schon Ende 1963 (Übergabe der neuen Turnhalle) kündigte sich in der Turnabteilung eine Entwicklung mit neuen Schwerpunkten an. Es wurde wieder eine Frauen- und Mädchenabteilung gegründet, und die Übungsabende unter der Leitung von Frau Niemeier und Frau Brandt wurden sogleich sehr zahlreich besucht. Damit war endlich den Frauen und Mädchen aus der Gemeinde und auch aus den umliegenden Dörfern Gelegenheit gegeben, abseits vom Wettkampfsport bei der Gymnastik, beim Turnen und bei Volkstänzen Erholung und Freude zu finden und darüber hinaus Geselligkeiten zu pflegen, denn die Frauen und Mädchen machten häufig Ausfahrten und arrangierten Feiern in ihrem Kreis: Höhepunkt wurde eine Berlinfahrt im Herbst 1969.

Eine Gruppe von Altersturnern baute im Verlauf der letzten Jahre einen regelmäßigen Übungsbetrieb auf und entwickelte allmählich eine Vorliebe für das Faustballspiel, außerdem wurde seit Mitte 1967 durch die Einrichtung des „Kinderturnens“ der jüngste Nachwuchs erfaßt, der zunächst unter der Betreuung von Frau Becker und dann unter der Betreuung von Fritz Niemeier begann, sich in spielerischer Form die „Welt des Sports“ zu erschließen.

Die Turnabteilung verfügte zwar nicht mehr über eine Männerriege, konnte aber in den letzten Jahren wieder eine Schülerriege aufbauen, und es kam dann eine sich sehr schnell entwickelnde Schülerinnen-Riege hinzu, die von Frau Erpenbeck betreut wurde.

So konnten es die Betreuer in den Turnabteilungen durchaus als eine Anerkennung für die geleistete Arbeit werten, daß 1970 das Kreis-Kinderturnfest nach Lahde vergeben wurde. Und sie entledigten sich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lahde und Helfern aus dem Verein zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten dieser Aufgabe.

Für die I. Fußballmannschaft ergaben sich jahrelang keine echten Aufstiegschancen mehr. Man wandte sich, um eine breitere Basis zu schaffen, daher mit verstärktem Einsatz der Nachwuchsförderung zu: 1967 begannen die Serienspiele neben 2 Seniorenmannschaften eine Jugend-, eine Schüler-Mannschaft (Kreismeister 1969/70, Vizemeister 1970/71), zwei Knaben- und eine E-Jugend-Mannschaft. 1970 wurde die A-Jugend-Mannschaft durch die Übernahme der Jugendspieler aus Quetzen, hier war der Spielerstamm stark geschrumpft, verstärkt.



## Alles für den Garten

- Rasendünger
- Spezialdünger für Rosen und immergrüne Gehölze



- Pflanzenschutzmittel

**HUMINAL B extra**  
Humusdünger



**GLORIA**  
Pflanzenschutzgeräte

erhalten Sie im Gartenfachhandel

**Heinrich Hempen**  
Lahde, Am Bahnhof · Tel. 9392



# Elektro Werner

Lahde - Ruf 9312

**Ihr Fachgeschäft für:**

Rundfunk - Fernsehen

Elektro-Installationen

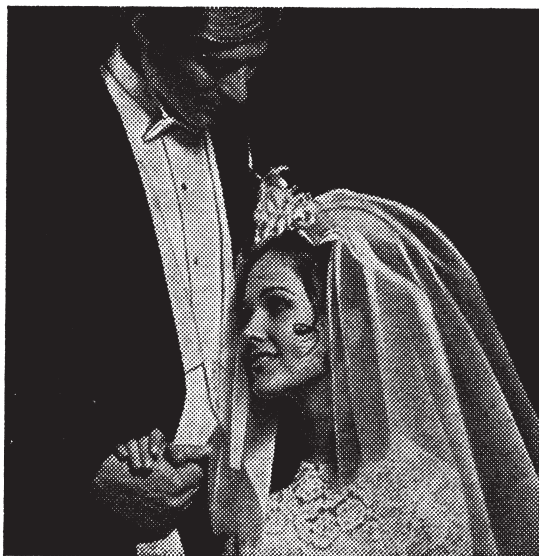
Elektro-Heizungen

Die Nachwuchsförderung und intensivere Trainingsarbeit unter den Trainern Fr. Tüting und Fr. Niemeier mußten endlich Früchte tragen: Am 12. 8. 1967 konnte die Mannschaft: M. Heins (Torwart), K. Ludwig, D. Falkenstein, K.-H. Schwier, E. Schneider, W. Schäkel, J. Borggrefe, H. Hille, W. Rodenbeck, M. Krensing, R. Rodenbeck — das Endspiel um den Amtspokal mit 3:2 Toren gewinnen. (Zum Spielerstamm gehörten außerdem: A. Armerling, H.-D. Wolf, P. Ludwig, H. Stahlhut, A. Sebald, M. Hamborg, W. Senger, Fr. Graulich). In der laufenden Spielserie 1970/71 liegt die I. Mannschaft in günstiger Position, so daß der Aufstieg in die I. Kreisklasse erreicht werden kann. Sie ist nach 22 Spielen noch ungeschlagen. Das ist nicht zuletzt auf die von der Gemeinde Lahde im Sommer 1970 erstellte Flutlichtanlage zurückzuführen, die günstigere Trainingsbedingungen schaffte. In den Spielerstamm sind aufgerückt: D. Drebenstedt, P. Ludwig und R. Wolter.

Auch in der Handballabteilung vollzog sich eine Ausweitung. Schon 1964 war die Initiative zur Gründung einer Damen-Handballmannschaft erfolgt, die jetzt allerdings auf dem Kleinfeld und in der Halle spielen sollte. Diese Mannschaft — zu ihr gehörten Ulrike Joachim, Inge Brockmeier, Christiane Möller, Christa Wagner, Friederike Wilkening, Elfi Schnepel, Brigitte Denker, Gisela Sackhoff, Elfriede Völker, Bärbel und Karin Pöhler, Heidi Sauer, Bärbel Treichel, Christa Heidgreß, Gerda Graulich, Ingrid Wehage — konnte



Kreismeister 1967



## Zu ihrem Glück= Geld von uns.

Sie haben einen guten Start, weil  
sie eine gute Verbindung haben:  
Ihr Girokonto bei uns  
sichert ihnen Kredit.



# KREISSPARKASSE MINDEN

Zweckverbandssparkasse des Kreises Minden  
der Stadt Petershagen  
und des Amtes Windheim zu Lahde



sich unter ihrem Betreuer W. Pohlmann sehr rasch einspielen und im Juli 1967 bereits die Kreismeisterschaft erringen; und die Mannschaft wurde nach einer Qualifikationsrunde für 1968 spielberechtigt in der Ostwestfalenliga (Kreis Minden wurde als Bezirk anerkannt).

Im „MT“ heißt es zu dem entscheidenden Spiel um die Kreismeisterschaft gegen die Damen aus Petershagen: „. . . Entscheidend für den Erfolg (8:5) war die Steigerung der Lahder Mädels in der zweiten Halbzeit, als sie gegenüber ihren Gegnerinnen die Torchancen besser nutzten. Bei guter Schiedsrichterleistung . . . gab es eine faire und schnelle Partie, in der die Siegerinnen fünf Siebenmeterbälle vergaben (!) . . .“

Mit ihrem neuen Trainer H. Klocke fuhr diese Mannschaft auf Einladung von Olympique Bijancourt — ein Betriebssportverein aus einem Pariser Vorort — 1968 sogar nach Frankreich. Vorher hatten die Lahder Damen schon — durch Vermittlung von TV Röcke — in Lahde gegen die Französinen spielen können.

Der Höhenflug wurde allerdings in den nächsten Jahren abgebrochen, da wichtige Spielerinnen die Mannschaft verließen. Heute spielen die Damen wieder in der I. Kreisklasse, und es geht, nachdem der Nachwuchs stärker gefördert werden konnte, allmählich wieder aufwärts. Heute sind in die I. Mannschaft aufgerückt: Gaby Traue, Margit Volkmann, Heidrun Wagner, Christiane Enkelking, Bärbel Finkemeyer, Angelika König und Helga Darlath.

Im Handballbetrieb der Herren deuteten sich etwa ab Mitte der 60er Jahre Einflüsse an, die zu Umbrüchen führen und neue Maßnahmen erfordern sollten:

Das Hallenhandballspiel, das vorher im Winter „nebenbei“ betrieben wurde, gewann immer stärker an Bedeutung. Heute hat sich dieser Trend, der zunächst die Großvereine in den oberen Spielklassen erfaßte, in nahezu allen Vereinen durchgesetzt:

Weg vom Großfeld — in die Halle.

Das hatte auch für die Lahder Handballer erhebliche Konsequenzen. Man konnte nämlich diesen sich sehr rasch vollziehenden Umbruch nur unter großen Anstrengungen abfangen. Die I. Hallenhandball-Mannschaft konnte in der Lahder Turnhalle nur unter Bedingungen trainieren, die nicht den Anforderungen des Spiels in großen Spielhallen entsprachen. Trotz zeitweise regelmäßigen

Trainings geriet sie allmählich gegenüber den Mannschaften ins Hintertreffen, die sich unter günstigeren Bedingungen vorbereiten konnten. Es kam hinzu, daß der Spielerstamm, der sich auf dem Großfeld noch immer bewährte, überaltert war und im Lauf der Jahre durch den Rücktritt älterer Spieler immer stärker schrumpfte und daß der von Fr. Pohlmann geförderte Nachwuchs noch nicht aufrücken konnte. 1969 mußte die I. Hallenhandball-Mannschaft in die II. Hallen-Kreisklasse absteigen. Sie konnte allerdings nach einer radikalen Verjüngung, die ihr Trainer H. Rötger vornahm, in der Serie 1970/71 wieder in die I. Hallen-Kreisklasse zurückkehren. Von der neuen Groß-Sporthalle muß vor allem diese Mannschaft viel erwarten. Zu ihr gehören: W. Kiel, G. Ksinsik (als Torwarte), R. Limbach, W. Schubert, D. Schubert, Fr. Pohlmann, H. Rippe, G. Prange, J. Borggreffe, G. Reinert, K. Joachim.

Die starken Impulse in allen Abteilungen ließen den Turn- und Sportverein Lahde fast sprunghaft zum größten Sportverein im Nordteil des Kreises Minden heranwachsen: Er umfaßte 1964 349 Mitglieder, 1966 446 Mitglieder und 1968 550 Mitglieder, von denen heute fast die Hälfte Jugendliche sind.

Es zeigte sich in den Jahren nach 1965 besonders nachhaltig bei den Geselligkeiten, die im Verein gepflegt wurden, daß dieser nicht der kleine, in sich geschlossene und leicht überschaubare dörfliche Verein geblieben war. Gemeinsame Feste, an denen die Mitglieder aller Sparten teilnahmen, wurden kaum noch gefeiert. Das lag wohl an der breiteren Fächerung des Vereins, aber auch an der sich wandelnden Einstellung gegenüber den gewohnten Formen der Vergnügungen. Das traditionelle Kappenfest wurde 1964 zum letzten Male gefeiert, die Zeltfeste verloren immer mehr an Zugkraft, mit einer Sportwerbewoche rutschte man einmal sogar ins finanzielle Defizit ab, da der Fernsichtsport immer größere Anziehungskraft entwickelte.

Die Geselligkeiten verlagerten sich stärker in die Sparten, die Riegen und die Mannschaften. Die Handballer und die Fußballer feierten ihre Spartenfeste, die Handballer machten regelmäßig Pfingstausflüge per Fahrrad, die Turnerinnen veranstalteten ein Karnevalsturnen.

Gemeinsame Veranstaltungen waren nicht mehr die großen Tanzfeste, sondern Berlinfahrten (15. 11. — 22. 11. 1963 und 3. — 10. 10. 1965) eine Rallyeveranstaltung und Spanferkelessen.

Und dennoch entwickelte sich allmählich immer stärker ein Zusam-











**Reichelbräu**

**Beck's Bier**

**Dortmunder Kronen**

... **Wefer-Pils**

***König-Pilsener***



**Weine · Sekt**

**Spirituosen**

**Mineralbrunnen**

**Diät-Getränke**

**Limonaden**

**Pepsi Cola**

... wenn es um Getränke geht:

**Ludw. Heinr. König**

Inhaber: Wilhelm Prange

Getränke-Herstellung und -Vertrieb

**Petershagen · Ruf (05707) 446**



